

## Das Lied der Lerche

Hör doch, wie die erste Lerche singt,  
hoch oben im noch kahlen Apfelbaum.  
Das Liedlein, das den Frühling bringt,  
es ist kein Gruß aus einem Traum.  
Sieh doch nur dort, das zarte Grün,  
das sich durch das Schneefeld schleicht,  
noch muss sich jedes Pflänzchen mühen,  
bis es der frühen Sonne Licht erreicht.  
Doch bald schon werden Blumen sprießen,  
wo jetzt noch kalt der Eiswind weht,  
dann kann man Farbenpracht genießen,  
dort wo der ergraute Schneemann steht.  
Der Schneegott hat das Feld geräumt,  
und mit ihm zog der Eiswind ab,  
auch wenn der Frost sich noch mal bäumt,  
Den Winter zieht`s nun in sein Grab.  
Hör, wie das Lied der Lerche klingt,  
voll starker Lebenslust und Glück.  
Wenn sie zur Frühlingsharfe singt,  
kehrt der Sommer bald zurück!

© Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet, vervielfältigt und verbreitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)